

Mittwoch, 01. September 2010 09:22 Uhr

URL: <http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/bad-orb/9248318.htm>

Gelnhäuser Tageblatt

BAD ORB

„Die nächsten 50 Jahre können kommen“

11.08.2010 - BAD ORB

Die Sanierungsarbeiten an der Bad Orber Konzerthalle sind auf einem guten Weg - „MediClin à la Carte“ neuer Caterer

(ez). Dass sich in und um die Bad Orber Konzerthalle so allerhand tut, bleibt nicht verborgen. Gestern bat Kurdirektor Dr. Jörg Steinhardt zu einem Pressegespräch in die Halle und stellte zusammen mit Bürgermeisterin Helga Uhl, dem Architekten Andreas Ollertz sowie den Aufsichtsratsmitgliedern der Bad Orb Holding, Berthold Bauer und Tobias Weisbecker, die umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der vergangenen Monate vor.

Nachdem im Frühjahr die meisten Arbeiten an Dach und Fassade abgeschlossen wurden, wurde es erforderlich, die Konzerthalle für die umfangreichen Innenarbeiten an Elektroinstallation und der Heizungs- und Lüftungsanlage in den Sommermonaten zu schließen. Nur für „Don Giovanni“ wird eine Ausnahme gemacht. Neben einer kompletten Erneuerung der Elektroinstallation wurde eine Brandmeldeanlage installiert, die Abwasserrohrung erneuert, die Heizleitung im Außenbereich instandgesetzt sowie eine neue Lüftungs- und Entrauchungsanlage montiert. Der Parkettboden im Theatersaal strahlt nach seiner Überarbeitung in neuem Glanz. Die Treppengeländer wurden erneuert und erhöht. Die Sanierung der Künstlergarderoben und des Gartensaals stehen noch aus.

Über die Konzerthalle als repräsentativen Bau ihrer Zeit zeigte sich Architekt Ollertz begeistert: „Es ist ein Kleinod. Das Haus hat eine außerordentliche Qualität.“ Das habe natürlich auch reichlich zusätzliche Arbeit bedingt, weil man einerseits den Charakter erhalten wollte und dabei auch alle Auflagen beachten musste. Teils habe man, insbesondere bei der Elektrik, „eigentümliche Konstruktionen mit Museumscharakter“ vorgefunden. Die Fassade sollte erhalten bleiben. Die knapp 900 Stühle im Theatersaal wurden von den Polsterwerkstätten Steinau aufgepolstert.

Während der Theatersaal schon glänzend dasteht, hat die Bühne noch Schonzeit. Doch das ändert sich nach der Opern Akademie. Auch die Dachfläche präsentiert sich nun von ihrer schönsten Seite, mit höherer Dämmung und einer Blechverkleidung in passender Farbe. Zahlreiche Scheiben wurden bereits ausgetauscht. Bei über 2 000 Quadratmetern Glasfläche kein einfaches Unterfangen. Man habe überlegt, so Steinhardt, Thermopanscheiben zu verwenden. Dies wäre um etwa eine Million Euro teurer geworden. Allerdings hätte man so die Heizkosten von 40 000 Euro vielleicht halbieren können. Die Gesamtkosten schätzt Steinhardt auf 3,8 Millionen Euro. 700 000 Euro stammen aus Rückstellungen, hinzu kommt der Zuschuss aus dem Konjunkturpaket in Höhe von 711 000 Euro sowie ein Zuschuss des Kreises in Höhe von 260 000 Euro. Der Rest werde aus den laufenden Sanierungsmitteln, die die Stadt einbringt, finanziert. 2011 wird dann der letzte Abschnitt in Angriff genommen. Dazu gehören die Außenanlagen, die Brückenanbindung und die Kommunikationstechnik der Bühne. Dass die Konzerthalle mit der Grundsanierung in eine gute Zukunft geht, ist sich Andreas Ollertz sicher: „Die nächsten 50 Jahre können kommen.“

Die Kurdirektion hat zudem mit „MediClin à la Carte“ einen neuen gastronomischen Partner für die Konzerthalle gefunden. So teilte der Kurgeschäftsführer mit, dass die Ausschreibung örtlich erfolgte. „Mehrere Bad Orber Unternehmen zeigten Interesse, mit zwei wurden intensive Gespräche geführt.“ „MediClin à la Carte“, eine Tochtergesellschaft von MediClin, erhielt den Zuschlag. Der Vertrag ist auf zehn Jahre festgelegt. Der



Erläutern den Stand der Bauarbeiten (von links): Herwig Lohrey, Rolf Strittmatter, Bürgermeisterin Helga Uhl, Dr. Jörg Steinhardt, Tobias Weisbecker (Aufsichtsratsmitglied), Frederik Zwierz, Berthold Bauer (Aufsichtsratsvorsitzender Bad Orb Holding) und Architekt Andreas Ollertz Foto: Ziegler

neue Gastronomiebereich wird da eingerichtet, wo bisher die Garderobe war. Dafür wird ein „variables Garderobensystem“ auf der gegenüberliegenden Seite installiert. „In Zukunft“, so Bereichsleiter Rolf Strittmatter, „wird ‘MediClin à la Carte’ bei allen Veranstaltungen in der Konzerthalle die Gäste mit Speisen und Getränken versorgen.“ Dabei setze man auf „gehobene Gastronomie und leckere Kleinigkeiten“. Gerne werde man auch vor und nach den Veranstaltungen die Besucher bewirten. Themenabende, wie Weinabende, seien auch im Gespräch. Konkurrenz zur bestehenden Gastronomie wolle man nicht aufbauen. Erst einmal soll der Betrieb mit vorhandenen Mitarbeitern laufen, da ja die Halle noch in der Sanierungsphase sei.

„MediClin“ will den Tagungssektor ausweiten und die eigene Akademie sukzessive nach Bad Orb verlagern - samt Weiterbildungsseminaren für die Mitarbeiter. Auch sollen weitere Ärzttagungen mit mehreren hundert Teilnehmern generiert werden. Konzerthalle und Hotel würden dabei eng einbezogen. Der erste gastronomische Einsatz von „MediClin à la Carte“ steht übrigens noch diese Woche mit „Don Giovanni“ an - natürlich noch unter teils provisorischen Bedingungen.

© Gelnhäuser Tageblatt 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gelnhäuser Tageblatt